

FDP.Die Liberalen, Postfach, 3001 Bern

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Bern, 17. Dezember 2024 / SO
20241220_VL_WFG_d

Elektronischer Versand: recht@bwo.admin.ch

Änderung des Wohnraumförderungsgesetzes Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung oben genannter Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

Die FDP.Die Liberalen unterstützt die Revision des Wohnraumförderungsgesetzes (WFG) zur Schaffung eines transparenten und effizienten Kostenmietmodells. Ziel ist es, den gemeinnützigen Wohnbau zu stärken und erschwinglichen Wohnraum nachhaltig zu sichern, ohne die grundlegenden Marktprinzipien und unternehmerische Freiheiten zu beeinträchtigen. Die Erfahrungen aus der Revision des Stockwerkeigentumsrechts, wie die Verbesserung der Rechtssicherheit und die Stärkung der Eigentümergemeinschaften, dienen hierbei als Orientierung.

- Die Partei unterstützt die Einführung eines einheitlichen Kostenmietmodells zur besseren Übersichtlichkeit und Rechtssicherheit. Dennoch ist Flexibilität für Bauträger und Wohnbauträger essenziell, um regionale Besonderheiten und eigene Kostenmodelle einfließen lassen zu können. Die FDP lehnt zusätzliche administrative Hürden oder restriktive Auflagen für Bauträger ab.
- Wir sprechen uns für eine flexible Pauschale der Betriebskosten aus, die unterschiedliche Bau- und Betriebskosten, wie in verschiedenen Kantonen, berücksichtigt. In Übereinstimmung mit dem Prinzip der Eigenverantwortung sollte das Modell jedoch nicht zu einer verpflichtenden Finanzierungslast führen. Dies lehnen wir als übergriffig ab.
- Die Einführung digitaler Mietzinsrechner und unterstützender Leitfäden zur Mietzinsprüfung soll die Handhabung und Akzeptanz des neuen Modells für Bauträger und Eigentümergemeinschaften vereinfachen. Wir setzen uns dafür ein, dass das Modell anwenderfreundlich bleibt und das Vertrauen in die Mietzinsgestaltung stärkt.

Wir befürworten eine flexible und anwenderfreundliche Umsetzung des neuen Kostenmietmodells im WFG. Die Revision soll Transparenz und Rechtssicherheit schaffen, ohne die Eigenverantwortung der Bauträger einzuschränken oder unnötige Hürden zu errichten. Wichtig ist, dass wie im Stockwerkeigentumsrecht das Prinzip der Privatautonomie gewahrt und der gemeinnützige Wohnungsbau unterstützt wird.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Überlegungen.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen

Der Präsident



Thierry Burkart
Ständerat

Der Generalsekretär



Jonas Projer